

27. IX. 1919

208

**18. Anfrage des *GN. Feldmann*:**

Die schlechte Qualität der sogenannten städtischen Marmelade ist allgemein bekannt, so daß sie trotz des großen Mangels an Nahrungsmitteln von Seite der Konsumenten nur in seltenen Fällen verlangt wird, insofern sich im Besitze der Gemeinde Wien noch größere Vorräte befinden sollen, wovon bereits ein Teil in Värung übergeht.

Ich stelle daher an den Herrn Bürgermeister die Anfrage:

1. ob er bereit ist, um den in dieser Richtung verbreiteten Gerüchten entgegenzuwirken, eine Kommission einzusetzen, welche die gegenwärtigen Vorräte der Gemeinde in Marmelade zu überprüfen und stichprobenweise Muster zu ziehen hätte, um sie einer chemischen Untersuchung zuzuführen und zu ersehen, ob die in Frage kommende Marmelade überhaupt für den menschlichen Genuß noch geeignet ist?

2. Die Kommission hätte das Marmeladengeschäft der Gemeinde Wien zu überprüfen und dem Gemeinderate Bericht zu erstatten.

Bürgermeister: Da in der kurzen, zur Verfügung gestandenen Zeit eine erschöpfende Behandlung der Fragen, betreffend das Marmeladengeschäft der Gemeinde Wien, nicht möglich war, wird die Beantwortung der Interpellation in der nächsten Gemeinderatsitzung erfolgen. Ich kann aber den Herrn *GN. Feldmann* jetzt schon beruhigen. Die Sache wird in einer Weise geschlichtet werden, wie es im Interesse der Stadt Wien gelegen ist, so daß eine Schädigung der Interessen der Stadt Wien in keiner Weise eintreten wird. Es sind bereits auch die entsprechenden Verfügungen getroffen. Ich werde in der nächsten Sitzung einen kurzen Bericht erstatten, damit die Herren über den Stand der Angelegenheit informiert sind.